Protokoll der Hauptversammlung der SGFF vom 24. April 1993 in Zofingen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen / Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung = Bulletin d'information / Société suisse d'études généalogiques**

Band (Jahr): **- (1993)**

Heft 43

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Protokoll der Hauptversammlung der SGFF vom 24.April 1993 in Zofingen

Traktanden der Hauptversammlung:

1. Begrüssung

Um 10.20 Uhr eröffnet der Präsident der SGFF, Herr Dr. Hans B. Kälin, die Versammlung im Hotel "Zofingen" und heisst die Anwensenden zum 60. Geburtstag der SGFF willkommen. Er kann 82 Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüssen und freut sich, dass dieser Anlass zunehmend Interesse findet; er weist aber gleichzeitig darauf hin, dass die Zahl der anwesenden Mitglieder nicht einmal zehn Prozent der Gesamtmitglieder entspricht.

Dass Herr Fritz Wittensöldner, seit 19 Jahren Quästor unserer Gesellschaft, sich krankheitshalber entschuldigen lassen musste, wird sehr bedauert. Wir wünschen ihm rasche und vollständige Genesung und dass er noch etliche Jahre an den Aktivitäten der Familienforscher teilhaben kann.

Der Sekretär, Herr Peter Stettler, lässt sich aus geschäftlichen Gründen entschuldigen. Interimistisch schreibt Pius Breu, Basel, das Protokoll, womit die Anwesenden einverstanden sind.

Der Präsident gibt die Entschuldigungen bekannt. Er führt die gesamte Versammlung zweisprachig durch.

2. Wahl von zwei Stimmenzählern

Auf Vorschlag des Präsidenten werden einstimmig gewählt:
Herr Manuel Aicher und Herr John Hüppi.

3. Protokoll der letzten Hauptversammlung

Das in den Mitteilungen Nr. 41 der SGFF veröffentlichte Protokoll wird ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt.

4. Jahresberichte

Alle Jahresberichte (siehe Wortlaut nach dem Protokoll) werden - bei einer Stimmenthaltung - ohne Gegenstimme genehmigt und mit Dankes-Applaus quittiert.

Nach seinem Bericht nimmt der Präsident die Totenehrung vor. Die folgenden Mitglieder sind seit der letzten Hauptversammlung verstorben:

Ida Bodmer-Näf, Oberuzwil
Wilhelm Burgermeister, Zürich
Jean-Jacques David, Arlesheim
Claude Jeannet, Basel
Dr. Hans Kläui, Winterthur
Max Nussberger, Zollikon
René Pommier, Hochstatt
Walther Ryser, Brugg
Jakob Scherrer, Speicher

Dr. Josef Schürmann, Luzern
Erhard Spillmann, Affoltern a.A.
Hermann Wirth, Basel
Josef Zwinggi, Kriens

5. Jahresrechnung

Vorlage, Revisiorenbericht, Genehmigung der Rechnung 1992, Verlesen und Genehmigen des Voranschlags für 1993.

Anstelle des erkrankten und zurückgetretenen Zentralkassiers präsentiert der Obmann der Berner Sektion, Herr Peter Imhof, die noch von Herrn Wittensöldner erstellte Jahresrechnung. Sie schliesst bei Fr. 38'002.40 Einnahmen und Fr. 39'478.60 Ausgaben mit einem Rückschlag von Fr. 1'476.20 ab. Das Eigenkapital per Ende 1992 beträgt Fr. 58'866.65.

Herr Anton Rechsteiner, Wil, verliest den Revisorenbericht und begründet den Rechnungsrückschlag wie folgt:

- Es sind darin über Fr. 2'400.-- (1991: Fr. 8'000.--) transitorische Aktiven enthalten ,d.h. 60 Jahresbeiträge, die noch **nicht** einbezahlt wurden.
- Die Druck- und Versandkosten für Jahrbuch, Mitteilungen und Blaue Reihe Nr. 5 waren Fr. 6'756.-- höher als im Voranschlag. (Der Umfang der Veröffentlichungen ist beim Budgetieren noch nicht bekannt.)

Jahresrechnung und Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt. Mit Akklamation wird dem Quästor für seine musterhaft geleistete Arbeit, aber auch dem Zentralvorstand und allen Organen unserer Gesellschaft für ihren Einsatz im Dienste der SGFF bestens gedankt.

Das Budget 1993, auch noch vom bisherigen Quästor erstellt, weist einen mutmasslichen Ueberschuss von Fr. 3'000.-- aus. Dies wird nach Kälin und Imhof nicht möglich sein, weil Ende Januar 1993 mehrere Positionen noch nicht näher bekannt waren, z.B. stetig seigende Spesen, mehr Druckkosten (3 Mitteilungen statt 2).

Der Voranschlag 1993, basierend auf dem bisherigen Jahresbeitrag von Fr. 40.-- wird unter Einschluss der steigenden Kosten einstimmig genehmigt.

6. Festsetzen des Jahrsbeitrags 1994

Der Obmann schlägt eine Erhöhung auf Fr. 45.-- vor und begründet die zu erwartende Kostensteigerung mit der baldigen Herausgabe der Nr. 6 der Blauen Reihe und den in Traktandum 5 genannten Kosten.

Diskussion: Keine Wortmeldung

Abstimmung: Der neue Jahresbeitrag von Fr. 45.-- ab 1994 wird mit sehr grossem Mehr bei einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen angenommen.

7. Déchargeerteilung an den Zentralvorstand

Bereits unter Traktandum 5 vorgenommen (siehe dort).

8. Wahlen in den Zentralvorstand (allfällige Ergänzungswahlen)

Herr Peter W. Imhof, Obmann der Berner Sektion, ist bereit, für ein Jahr das Kassieramt der SGFF zu übernehmen. Ein Verbleiben im Amt hängt von der anfallenden Arbeitslast und der Möglichkeit des Rationalisierens ab. Er wird einstimmig und mit Beifall gewählt.

Weil Herr Dr. Kälin, Obmann der Basler Sektion, auch Präsident der SGFF ist, wird der neue Delegierte der GHG der Regio Basel, Herr Pius Breu, einstimmig bestätigt.

Die bisherigen Rechnungsrevisoren treten zurück, weil der neue Wohnsitz des Quästors Bern ist. Es werden aus der Berner Sektion als neue Revisoren vorgeschlagen und einstimmig gewählt:

Heinrich Waber, Oberdiessbach
Peter Blatter, Münsingen
Werner Hiltbrunner, Bern (Ersatzmann)

Ferner gibt der Präsident bekannt und gratuliert dazu folgenden Herren:

- Neuer Präsident des Cercle Vaudois de Généalogie ist M. Frédéric Rohner, Montagny-près-Yverdon
- Nach dem Rücktritt von Dr. Hans Eggenberger heisst der neue Obmann der St.Galler Sektion Herr Anton Rechsteiner, Wil

9. Beschlussfassung über allfällige Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

10. Verschiedenes

Die schon lange erwartete, von unserem unermüdlichen Forscher und Schaffer Mario von Moos zusammengestellte "Familiengeschichtliche Bibliographie der Schweiz", Arbeitshilfe Nr. 6 in zwei je 400 Seiten starken Bänden, wird bald erscheinen. Der Vertrag wurde vom Autor und dem Präsidenten sowie einem Vizpräsidenten der SGFF unterzeichnet. Diese erfreuliche Ankündigung wird mit Applaus zur Kenntnis genommen.

Herr Kälin lobt das neugestaltete Mitteilungsblatt der SGFF und dankt der Bulletin-Redaktorin Frau Susanna Stettler und der Uebersetzerin Madame Manja Rimathé für ihre grosse Arbeit.

Herr Erich Walthert wird die SGFF am diesjährigen 45. Deutschen Genealogentag in Graz vertreten; Herr P.A. Borel ist unser Delegierter am 12. Kongress der Fédération française de Généalogie in Vichy. Er sird von unserem Vizepräsidenten P.Y. Favez begleitet.

Herr J.M. Galliker offeriert uns sein neues Heft 3 "Schweizer Wappen und Fahnen" zum GV-Tagesangebot von Fr. 20.--. Vielen Dank für das grosszügige Angebot!

Der Präsident weist auf Herrn Hugo Eichenbergers 1990 erschienenes Werk "Das Ortsbürgerbuch von Zofingen" und die Möglichkeit der Bestellung hin.

Nächster Tagungsort: Ursprünglich war Genf geplant, weil dort eine neue Sektion hätte entstehen sollen. Nun aber werden Herr Werner Adams und die Zürcher Sektion die SGFF-Tagung 1994 organisieren. Bravo!

All jenen, welche die heutige Tagung vorbereiten halfen, dankt der Präsident ganz herzlich, besonders seiner Frau Chantal, Herrn Redaktor P.A. Preiswerk in Zofingen und dem neuen Kassier Peter Imhof.

Herr Paul Heldner, Brig-Glis, stellt die Walliser Sektion kuzr vor: 1989 gegründet, heute rund 200 Mitglieder, Jahresbeitrag Fr. 25.--; er selber als Vertreter des Präsidenten und des im Fernen Osten weilenden Staatsarchivars anwesend.

Der Präsident dankt allen Anwesenden für das Erscheinen und wünscht einen weiteren guten Tagesverlauf.

Schluss der speditiv verlaufenen Hauptversammlung: 11.33 Uhr.

Basel, 26. April 1993 Pius Breu

Bericht des Präsidenten der SGFF über das Jahr 1992

Sehr geehrte Mitglieder, Angehörige und Gäste
Liebe Freunde

Als ich vor einem Jahr das Präsidium der SGFF übernahm, wusste ich sehr wohl, dass dies kein leichter Spaziergang werden würde.

Heute frage ich mich, ob ich von einem erfolgreichen ersten Jahr sprechen darf. Wenn ich daran denke, dass ein reichhaltiges Jahrbuch und eine bereits ausverkaufte Broschüre der Blauen Reihe erschienen, dass die Neugestaltung unserer Mitteilungen eingeleitet wurde und auch eine sehr gut besuchte Arbeitstagung zur Durchführung kam, dann wäre ich geneigt, von Erfolg zu sprechen.

Ich selber sage aber immer wieder, das wahre Leben der SGFF pulsiere in den Sektionen. Dort müssen unsere Bestrebungen ein Echo finden und Aktivitäten hervorrufen. Also werfen wir einen Blick in die Jahresberichte unserer regionalen Gesellschaften. Sieben von zehn habe ich ja bekommen. Was erblicke ich hier? Ja, wirklich, unsere Sektionen bieten ein Bild von frischem Leben und reichem Treiben. Allüberall Versammlungen und Zusammenkünfte, Ausflüge und Vorträge, auch zahlreicher Zuwachs und lokale Mitteilungsblätter. Also doch ein erfolgreiches Jahr!

Oder sollte das Bild etwa täuschen? Ich ziehe unsere SGFF-Mitgliederliste heran: 1991=809 Mitglieder, 1992=811 Mitglieder; wenn ich die lebenslänglichen und Ehrenmittglieder unberücksichtigt lasse, sogar ein Krebsgang von 795 auf 794 Mitglieder, und dies in einer Zeit, wo alle Welt von Familienforschung und Suche